



ABRAHAM'S KINDER



© Ingo Klatt

Abrahams Kinder – eine Veranstaltungsreihe des Vereins Mizwa – Zeit zu handeln e.V. und des Begegnungsortes Krawatte zum interreligiösen Dialog!

Unsere Projektreihe beruht auf der gegenseitigen Wertschätzung von Christen, Juden und Muslimen. Sie vertieft den Zusammenhalt einer pluralistischen Gesellschaft im Austausch und in gegenseitigem Zuhören. Dabei geht dieser Dialog über die Toleranz

einer »Duldung des Andersgläubigen« hinaus, denn Unterschiede werden bei den Veranstaltungen nicht geleugnet, sie schaffen vielmehr die Grundlage, sich auf Augenhöhe zu begegnen, da alle drei Religionen ihre Wurzeln im gemeinsamen Stammvater Abraham haben.

Nehmen Sie an den vielfältigen Angeboten teil, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüße,
Roswitha Dasch



**ABRAHAM'S
KINDER
LESUNGEN
MUSIK
DISKUSSIONEN
CHORWORKSHOP
NOVEMBER 2024
JANUAR 2025
WUPPERTAL
SPROCKHÖVEL**



Zeit zu handeln e.V. Wuppertal

MIZWA – Zeit zu handeln e.V.

Postfach 131006

42037 Wuppertal

www.mizwa-wuppertal.de



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Bergisch Land



**ABRAHAM'S
KINDER**



© Mario Erdmann

»Eine wundersame Rettung Tamar – ein Kinderschicksal im Holocaust«

Vorstellung des Hörbuches in einer szenischen Lesung mit **Nina Hoger** (Mutter) und **Anni Salander** (Tamar) Musik: **Roswitha Dasch** und das **Trio Finkelstein**.

Die Autorin Roswitha Dasch schreibt: Das Hörbuch steht stellvertretend für viele einzelne Lebenstragödien in Osteuropa während des Zweiten Weltkrieges. 2011 sind die Journalistin Brigitte Jünger und ich gemeinsam mit der litauischen Jüdin Tamar Dreifuss in ihre Heimat nach Vilnius gereist, um dort ihre Lebensspuren aufzuzeichnen. So entstand eine jahrelange Freundschaft mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen. Inspiriert von zwei Büchern »Sag niemals, das ist Dein letzter Weg« von Jetta Schapiro-Rosenzweig und dem Kinderbuch »Die wundersame Rettung der kleinen Tamar«, reifte die Idee, ihre persönliche Überlebens-Geschichte aus Sicht ihrer Mutter und aus der Sicht der kleinen Tochter 2020 zu schreiben. Der Text, gelesen von **Iris Berben** und **Sofia Bertolo**, und die Musik wurden zu einem berührenden Hörbuch, das nun in einer Bühnenfassung zur Aufführung kommt.

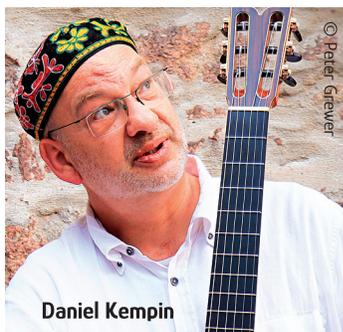
Nina Hoger und **Anni Salander** verstehen es, auf einfühlsame Weise die schwierigen Lebensumstände während der Zeit im Ghetto und der anschließenden Flucht einer Mutter und ihres Kindes dem Zuhörer nahe zu bringen. Ein feines Geflecht aus Gesang, Instrumentalmusik und Text kennzeichnet diesen besonderen Abend in Anwesenheit der Zeitzeugin **Tamar Dreifuss**.

Samstag, 9. November 2024, Beginn: 18.30 Uhr.
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal.
Karten über: www.wuppertal-live.de
AK 10 €, erm. 8 €.

»Der Koran ist ein Liebesbrief Gottes.«

Der Islamwissenschaftler **Mouhanad Khorchide** setzt sich für eine moderne Auslegung des Korans ein. Er stellt sein Buch »Islam ist Barmherzigkeit« vor und wirbt für eine neue Lesart und ein tiefgehendes Verständnis im interreligiösen Dialog mit den Zuhörern.

Freitag, 15. November 2024, Beginn: 19 Uhr.
Die Krawatte, Bockmühle 17a, 42289 Wuppertal.
Eintritt frei.



Daniel Kempin

»Ojfn Weg« – Eine Zeitreise mit jiddischen Liedern und Erzählungen

Die jüdische Geschichte beginnt vor 4.000 Jahren mit dem Aufruf an Abraham, seine Heimat zu verlassen. Emigration und Exil prägten fortan die jüdische Existenz. Daniel Kempin (Mitglied des Rates der Religionen in Frankfurt) widmet sich in seinem Programm diesem so aktuellen Thema. In seinen Liedern und Texten beschreibt er die Fluchtursachen durch die Jahrhunderte, erzählt von Schicksalen osteuropäischer Juden, die eine neue Heimat in Israel oder Amerika finden und der Auswanderungswelle europäischer Juden während der Zeit des Nationalsozialismus.

Samstag, 23. November 2024, Beginn: 19 Uhr.
Die Krawatte, Bockmühle 17a, 42289 Wuppertal.
Eintritt frei.

Chorworkshop

Mit dem Kennenlernen verschiedener Friedens-, Liebes- und Wiegenlieder findet eine besondere musikalische Begegnung statt, die kulturelle Vielfalt feiert und Brücken zwischen den Menschen aller drei Religionen baut. Leitung: **Daniel Kempin**, Chasan der liberalen Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main.

Sonntag, 24. November 2024, von 13 bis 17 Uhr.
Die Krawatte, Bockmühle 17a, 42289 Wuppertal.
Eintritt frei. Anmeldung unter: dovdb@gmx.de

Podiumsdiskussion

»Welche Relevanz haben die christlichen Kirchen für Wuppertal?« mit Superintendentin Ilka Federschmidt und Dr. Bruno Kurt.

Freitag, 17. Januar 2025, Beginn: 19 Uhr.
Die Krawatte, Bockmühle 17a, 42289 Wuppertal.
Eintritt frei.



Olaf Reitz

© Silke Kammann

»Schreibend überleben Abraham Sutzkever – ein Dichter im Ghetto«

Abraham Sutzkever (1913–2010) ist einer der bedeutendsten jiddischsprachigen Dichter des 20. Jahrhunderts. Von Beginn an geht er mit seiner Lyrik einen eigenen Weg, bindet sie an sein persönliches Leben und schreibt in der

Sprache der Juden Osteuropas. Als NS-Deutschland Litauen im Juni 1941 besetzt und sofort mit der Vernichtung der jüdischen Bevölkerung beginnt, wird er zum lyrischen Zeugen und hält die schrecklichen Ereignisse in seinen Gedichten fest. Sutzkever ist auch im Widerstand und rettet wertvolle Bücher und Manuskripte aus dem Ghetto von Wilna (Vilnius). Nach seiner Emigration 1947 gründet er in Israel eine jiddischsprachige Zeitung und schreibt weiter in seiner Muttersprache, um das Erlebte zu verarbeiten.

Eindrucksvoll schildert eine **Text-Musik-Collage** sein Leben und Werk auf Deutsch und in einigen Passagen im jiddischen Original, vorgetragen von **Olaf Reitz**, **Janina Wurbs** und **Brigitte Jünger**. **Annette Siebert** (Violine) und **Thomas Siebert** (Klarinette, Bassethorn) schaffen im Dialog eine feinsinnige Verbindung mit osteuropäischer Klezmermusik.

Sonntag, 26. Januar 2025, Beginn: 17 Uhr.
Evangelische Kirche Herzkamp, Elberfelder Straße/
Barmer Straße, 45549 Sprockhövel. Eintritt frei.